

Stadler, Ernst: Finale (1898)

1 Wie Siegesjauchzen ist es, das
2 Jahrtausende verrauschend weiterwerfen.
3 Die Berge donnern.
4 An den Eisenklammern
5 Rüttelt Prometheus,
6 Rüttelt, rüttelt,
7 Sie rucken – springen –
8 Ein Erlösungsschrei
9 Gellt über die Welten hin.
10 Doch er
11 Schüttelt die Glieder, die lang entwöhnten,
12 Reckt die Arme, die lang gelähmten,
13 Schreitet hinab,
14 Ein Sturzbach, den der Tauwind losgeküßt –
15 Vom Kaukasus hinab zu seinen Menschen.
16 Festglocken dröhnen,
17 Sonnentrunkne Reigen
18 Flattern um ihn, dionysisch verschlungen,
19 Weinlaubumkränzt:
20 »prometheus!
21 Gott des Lichts!
22 Heil dem Erlösten, der die Welt erlöst!«
23 An seinen Armen glühn die Eisenstriemen
24 In roten Flammen auf.
25 Und dann –
26 Plötzlich ist er's nicht mehr:
27 An den Händen klaffen
28 Braune Wundenmale wie von Kreuzesnägeln,
29 Blutige Schmerzensmale. –
30 Doch aus den Augen bricht ein goldner Strom
31 Von Morgenlicht,
32 Aus tiefen Balduraugen ...
33 Baldur-Prometheus-Christus –

34 Heiliges Leben
35 In Licht, in Schönheit,
36 Nie sterbender Götterrausch
37 Glühendster Trunkenheit! ...
38 Nur fühlen, atmen, schwelgen. Seligstes
39 Nirvana und
40 Aus tausend Himmeln tausend Morgensonnen.

(Textopus: Finale. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25338>)